

Zusammenfassung:

Kino oder Theater? Auch wenn die meisten Studenten öfter ins Kino gehen, gibt es gute Gründe für einen Theaterbesuch. Im Gespräch mit Juliane Votteler, der Intendantin des Theaters Augsburg erfährt ihr viele interessante Dinge, sowohl vor als auch hinter dem Vorhang. Es lohnt sich, das Theater einmal kennen zu lernen.

Intro

Voxpops: Kino oder Theater? Eeeehm, pff. Kino. Leichter zu erreichen, mehr Auswahl. Wahrscheinlich auch meistens günstiger. Hat mehr Action. Ist einfach unterhaltsamer. Kurzfristiger, einfach hinfahren.

Ich mag Theater lieber, weil ichs authentischer find, weils ne Momentaufnahme ist. Kulturell. Live.

Ich mag diese Interaktion. Weil man direkt sehen kann, was die Schauspieler leisten. Mal Kino, mal Theater. Kino ist so eher alltäglich und Theater ist eher so was Besonderes.

Offtext: Heute bieten zahlreiche Kinos eine große Auswahl von Filmen und locken viele Besucher an. Doch Schauspielerei gibt es nicht nur in dieser Form. Das Theater ist das Kino der Vergangenheit.

Authentisch und kreativ setzten sich Darsteller und Sänger im Theater Tag für Tag mit verschiedensten Stücken auseinander.

Was fasziniert Menschen daran? Was verleiht dem Theater seinen ganz besonderen Charme?

Es ist wie mit einem Live-Konzert im Vergleich zu einer CD. Denn Jeder, der schonmal ein Konzert besucht hat, weiß, dass eine CD das nicht ersetzen kann.

Auch hier in Augsburg kann man die Künstler live erleben. Nicht weit vom Königsplatz entfernt ragt das majestätische Gebäude des Stadttheaters in den Himmel. Elf Monate im Jahr können Zuschauer sich dort in eine andere Welt entführen lassen und Geschichten hautnah miterleben.

Es lohnt sich, das Theater einmal kennen zu lernen. Und wer könnte es besser kennen, als die Chefin höchstpersönlich?

- O-Ton:** Ich bin Juliane Votteler, die Intendantin des Theaters Augsburg und ich
(Juliane Votteler) habe Germanistik, Philosophie und Theaterwissenschaft studiert und bin seit 2007 hier in Augsburg als Intendantin eines Drei-Sparten-Hauses beschäftigt.
- Offtext:** Das Theater bietet Schauspiel, Ballettvorfürungen und Musik-Theater an. Zusätzlich werden immer wieder Konzerte gegeben. Die Mitarbeiter investieren viel Zeit und Leidenschaft, um gelungene Aufführungen auf die Bühne zu bringen.
- O-Ton:** Ja, das Theater ist ein mittelständisches Unternehmen mit 350-360
(Juliane Votteler) Mitarbeitern, das natürlich eine ganz wichtige Funktion in dieser Stadt erfüllt. Es gibt viele Zulieferer, sozusagen, das ist das Eine, was man immer beachten muss. Es gibt viele Wirtschaftszweige, die am Theater noch mal dranhängen. Das sind die Restaurants, die Taxis, die Bekleidungsunternehmen oder Geschäfte. Das ist eine Infrastruktur von „Wie gehe ich in dieses Haus hinein? Was mache ich nach einem so gesellschaftlichen Event wie einem Theaterbesuch?“
- Offtext:** Denn das Theater hat ein sehr großes Einzugsgebiet. Es gibt insgesamt vier Spielstätten in der Innenstadt. Die meiste Zeit des Jahres wird im Großen Haus mit fast 1000 Plätzen gespielt. Auch auf der Brechtbühne und im Hoffmannkeller finden Vorstellungen statt. Im Juli verzaubert die Freilichtbühne am Roten Tor bis zu 2200 Besucher mit ihrem außergewöhnlichen Flair.
Doch das Theaterfieber hat noch längst nicht alle angesteckt.
- Voxpops:** Pflichtveranstaltung. Zu langweilig. Wenn man ins Theater geht muss man sich auch immer so schick anziehen.
- Offtext:** Ist das wirklich so?
- O-Ton:** Es gibt ja gar keinen Kleiderzwang mehr und ich finde es immer wieder
(Juliane Votteler) schön, dass Leute sich gerne nett anziehen, also, dass sie sich eigentlich freuen, sich ein bisschen hübsch zu machen oder so, das tun sie aber auch wenn sie essen gehen. Aber darum geht es im Theater nicht.
- Offtext:** Worum geht es denn dann im Theater?

- O-Ton:**
(Juliane Votteler) Dass man gemeinsam sitzt und eine Vorstellung verfolgt. Dass man also mit einer Gruppe von Menschen erlebt, wie live etwas produziert wird - das ist der unterscheid zum Kino.
Wo viele Menschen auf der Bühne stehen und mit hoher Inbrunst und hohem Einsatz und Ehrgeiz eine Geschichte erzählen, die ganz speziell an diesem Abend für dieses Publikum erzählt wird. Also, dass man im Theater eigentlich nie den Eindruck hat „Ich hätte gestern kommen sollen oder vorgestern war der bessere Abend oder so“. Sondern man muss ja und ich glaube das hat man auch immer, das Gefühl, dass man sagt „heute machen die das extra für mich und ich bin da sozusagen auch ein Bestandteil dieses Ereignisses. Auch wenn ich in meinem Zuschauersessel sitze, bin ich trotzdem aktiv dabei.
- Voxpop:** Es ist so cool, wenn die Leute alle da sitzen und alle es erfahren.
- O-Ton:**
(Juliane Votteler) Diese Kraft, die da steckt, die überträgt sich aufs Publikum und in einer reproduzierten Kinosituation ist die nicht da. Wir fiebern, also das Publikum fiebert ja doch bei jeder Vorstellung live mit.
- Offtext:** Na, hast du Lust bekommen ins Theater zu gehen oder vielleicht sogar hinter die Kulissen zu blicken?
- O-Ton:**
(Juliane Votteler) Ja, wenn man ein Praktikum machen will, braucht man sich einfach nur am Theater zu melden, die Nummer steht im Internet.
- Offtext:** Auf der Seite: www.theater-augsburg.de finden sich die wichtigsten Informationen.
Praktika sind in allen Bereichen möglich. Werkstätte, Schreinerei, Malsaal, Schneiderei, Maskenbild, Bühnentechnik, Regie, Dramaturgie und viele andere.
- O-Ton:**
(Juliane Votteler) Überall kann man Praktika machen. Man kann mal reinschnuppern. Man kann sich einfach mal angucken, was gibt es hier für Gewerke. Dann kann man natürlich auch Praktika machen auf der technischen Seite. Also man kann einfach jederzeit 4-6 Wochen, 2 Monate, wie man will, sich anmelden, sich bewerben. Ich würde das Jedem empfehlen, der Lust dazu hat, sich das einfach mal anzugucken. Man kann aber auch den Einstieg einfach mal

machen, indem man eine Führung macht oder mit ein paar Kollegen, mit ein paar anderen Studenten zusammen sagt „Wir sind eine Gruppe von 20 Leuten, wir rufen im Theater an, wir wollen eine Führung haben. Dann wird eine extra Führung gemacht. Kostet glaub ich fünf Euro pro Teilnehmer, dauert zwei Stunden und man sieht alles hinter der Bühne, auf der Bühne und lernt einfach mal den ganzen Laden kennen. Und wenn man da irgendwelche Lust hat oder Ambitionen verspürt, das mal näher kennen zu lernen, wir freuen uns immer.

Offtext:

Ob mitmachen oder zuschauen, das Theater ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Voxpop:

Ein bisschen Kultur tut jedem gut.

Offtext:

Und wer denkt, Theater ist immer teuer, der liegt falsch, denn...

Jingle:

Hey psst, hier kommt der Studentstories-Insidertipp...Insider!

Offtext:

Im Studentenabo „fünf fuffzig“ kommt man schon für 5,50€ ins Theater. Gar nicht so teuer, wie mancher vielleicht denkt.

Im bunten Programm des Theaters Augsburg ist bestimmt auch für dich etwas dabei. Also worauf wartest du?

Outro**Autoren:**

Kathrin von Mengden, Miriam Swientek